

Johann Sebastian
BACH

Gott fähret auf mit Jauchzen
God goeth up with shouting
BWV 43

Kantate zum Himmelfahrtsfest
für Soli (SATB), Chor (SATB)
2 Oboen, 3 Trompeten, Pauken
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Michael Märker

Cantata for Ascension Day
for soli (SATB), choir (SATB)
2 oboes, 3 trumpets, timpani
2 violins, viola and basso continuo
edited by Michael Märker
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.043

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
Prima parte	
1. Coro Gott fähret auf mit Jauchzen <i>God goeth up with shouting</i>	7
2. Recitativo (Tenore) Es will der Höchste sich <i>Here see the victor</i>	30
3. Aria (Tenore) Ja tausend mal tausend begleiten den Wagen <i>A thousand-ten-thousand ride after his chariot</i>	31
4. Recitativo (Soprano) Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet <i>Then the Lord, when he in this wise unto them had spoken</i>	36
5. Aria (Soprano) Mein Jesus hat nunmehr <i>The task the Father planned</i>	37
Seconda parte	
6. Recitativo (Basso) Es kommt der Helden Held <i>Behold our Hero comes</i>	42
7. Aria (Basso) Er ist's, der ganz allein <i>'Tis he, and he alone</i>	44
8. Recitativo (Alto) Der Vater hat ihm ja <i>The Father gives to him</i>	48
9. Aria (Alto) Ich sehe schon im Geist <i>As in a vision bright</i>	48
10. Recitativo (Soprano) Er will mir neben sich <i>Beside him there will he</i>	54
11. Choral Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ <i>Lord, Jesus Christ, thou Prince of love</i>	55
Kritischer Bericht	57
Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor: Partitur (Carus 31.043), Studienpartitur (Carus 31.043/07), Klavierauszug (Carus 31.043/03), Chorpartitur (Carus 31.043/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 31.043/19).	
The following performance material is available for this work: full score (Carus 31.043), study score (Carus 31.043/07), vocal score (Carus 31.043/03), choral score (Carus 31.043/05), complete orchestral material (Carus 31.043/19).	

Vorwort

Als Teil seines dritten Leipziger Kantatenjahrgangs führte Johann Sebastian Bach am 30. Mai 1726 die Himmelfahrtskantate *Gott fähret auf mit Jauchzen* BWV 43 auf. Ihr Text ist in der im gleichen Jahr in Rudolstadt ohne Angabe eines Textdichters erschienenen Sammlung *Sonn- und Fest-Tags-Andachten über die ordentlichen Evangelia* enthalten. Diese Texte lagen bereits im Kirchenjahr 1704/05 am Meininger Hof vor, ihr Autor war möglicherweise Herzog Ernst Ludwig von Sachsen-Meiningen.¹

Die ungewöhnliche Textstruktur der Kantate wird von einem mehrstrophigen Gedicht in einer Weise dominiert, die formale Ausgewogenheit vermissen lässt:

1. alttestamentliches Bibelwort (Chor)
- 2.–3. freie Dichtung (Rezitativ – Arie)
4. neutestamentliches Bibelwort (Rezitativ)
- 5.–10. sechsstrophiges Gedicht (Arie – Rezitativ – Arie – Rezitativ – Arie – Rezitativ)
11. Kirchenliedstrophe nach Johann Rist (Choral)

Bach wird durch Johann Ludwig Bach mit den Texten bekannt geworden sein, denn er hat wenigstens 18 Kantaten aus diesem Jahrgang in Kompositionen seines älteren Meininger Vetters 1726 in Leipzig aufgeführt. Zudem hat Bach sieben eigenen Kantaten Texte des Jahrgang zugrundegelegt, wobei offenbleibt, ob ihm der Jahrgang seines Vetters nur bruchstückhaft vorlag oder ob einzelne der zwanzig Jahre alten Kompositionen den Leipziger Erfordernissen nicht mehr genügten.²

In unserer Kantate wird unter Anspielung auf mehrere alttestamentliche Passagen – selbst innerhalb des eröffneten Spruchs aus Psalm 47, 6–7 – in verschiedenen Varianten die Himmelfahrt Christi gepriesen. Daneben spielen der Sieg über den Satan und die Feinde Gottes sowie die Vision der himmlischen Wohnung eine Rolle. Die Gliederung der Bachschen Kantate in zwei Teile (mit der die Anlage des Textes übrigens ignoriert wird) kann als Indiz für eine Aufführung vor und nach der Predigt gelten.

Mit drei Trompeten und Pauken weist sich das Werk musikalisch als Festtagskantate aus. Ein Problem ergibt sich allerdings aus der Notierung des Schlußchorals in den drei Trompetenstimmen. Abgesehen davon, daß die durch die Stimmen dokumentierte colla-partite-Führung von erster und zweiter Trompete mit dem Sopran und dritter Trompete mit dem Alt wohl einmalig in Bachs Werk wäre, liegen die Stimmen für die im Eingangssatz verwendeten C-Trompeten zu tief. Da ein Wechsel zu anderen Instrumenten (z.B. Tromba da tirarsi, Corno oder Cornetto) innerhalb einer Kantate nicht unbedingt vorausgesetzt werden kann, erscheint Alfred Dürrs Vermutung, die Trompetenspieler könnten im Schlußchoral Violinen anstelle der Trompeten zur Hand genommen haben, erwägenswert.³

Im Unterschied zur textlichen Dominanz des sechsstrophen Gedichts in der Mitte und im zweiten Teil der Kantate liegt der musikalische Schwerpunkt des Werkes eindeutig im Eingangschor. Einer instrumentalen Einleitung, die eher

einen langsam Konzertsatz erwarten lässt, folgt ein großangelegter vokal-instrumentaler Fugensatz mit drei Fugendurchführungen und wechselnd in die Fugierung einbezogenen Instrumentalstimmen (einschließlich erster Trompete). Gleichwohl ist dieses imposante Stück auch von Tendenzen geprägt, die dem Prinzip der Fuge entgegenwirken – so, wenn die zweite Durchführung in einem Dominant-Orgelpunkt aufgeht und die dritte Durchführung über einem Tonika-Orgelpunkt in eine homophone Coda mündet.

Mit Bachs Orchestersuiten verbindet diese Kantate ein kurioses Charakteristikum: Dem überaus gewichtigen Eingangssatz haben die folgenden Sätze nichts Adäquates entgegenzusetzen. Sie genügen sich darin, verschiedene Satztypen in verschiedenen „Tonfällen“ aneinanderzureihen. Gerade in den vier, auf alle Stimmengattungen verteilten Arien der Kantate freilich findet man auch manch regelwidrige Kühnheit und überraschend dichte musikalische Deutung des Textes.

Außer der Originalpartitur sind auch die Originalstimmen erhalten geblieben. Beide befinden sich heute in der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv.⁴ Die autographen Partituren sowie die Dubletten des Originalstimmensatzes (*Partitur und einige Stimmen des Werkes*)⁵ gelangten aus dem Nachlaß Carl Philipp Emanuel Bachs an Georg Poelchau und 1841 an die damalige Königliche Bibliothek in Berlin. Die übrigen Stimmen befanden sich nach 1750 zunächst im Besitz Wilhelm Friedemann Bachs, der das Werk offenbar wenigstens zweimal in Halle aufgeführt hat.⁶

Eine Kritische Ausgabe der Kantate wurde erstmals 1860 von Wilhelm Rust in Band 10 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft (S. 93–126, Kritischer Bericht S. XIV–XV) veröffentlicht. In der Neuen Bach-Ausgabe liegt sie, herausgegeben von Alfred Dürr, seit 1960 vor (NBA I/12, S. 133–164).

Leipzig, im Januar 1999

Michael Märker

¹ Konrad Küster, „Meininger Kantatentexte um Johann Ludwig Bach“, in: *Bach-Jahrbuch* 73 (1987), S. 159–164.

² Walter Blankenburg, „Eine neue Textquelle zu sieben Kantaten Johann Sebastian Bachs und achtzehn Kantaten Johann Ludwig Bachs“, in: *Bach-Jahrbuch* 63 (1977), S. 7–25.

³ Alfred Dürr im Kritischen Bericht (S. 236) seiner Edition der Kantate in Band I/12 der Neuen Bach-Ausgabe (NBA), *Kantaten zum 2. und 3. Sonntag nach Trinitatis* (Notenband und Kritischer Bericht 1960).

⁴ Signaturen: *Mus. ms. Bach P 44* und *Mus. ms. Bach St 36*. Detaillierte Beschreibung im Kritischen Bericht (a. a. O.), S. 200–229.

⁵ *Verzeichnis des musicalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeisters Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg 1790, S. 78.

⁶ Vgl. Peter Wollny, „Wilhelm Friedemann Bach's Halle performances of cantatas by his father“, in: *Bach Studies* 2, hrsg. von Daniel R. Melamed, Cambridge 1995, S. 202–228.

Foreword

On the 30th May 1726, as part of his third Leipzig annual cycle of cantatas, Johann Sebastian Bach directed the first performance of his Ascension Cantata *Gott fähret auf mit Jauchzen* (God goeth up with shouting), BWV 43. The libretto was published at Rudolstadt during the same year, without any indication of the author's name, in a collection entitled *Sonn- und Fest-Tags-Andachten über die ordentlichen Evangelia*. The libretti in that collection had already been used during the Church year 1704/05 at the Court of Meiningen; their author may have been Duke Ernst Ludwig von Sachsen-Meiningen.¹

The unusual construction of the text of this cantata is dominated by a multi-verse poem which precludes formal balance:

1. Old Testament biblical words (chorus)
- 2.–3. Free poem (recitative – aria)
4. New Testament biblical words (recitative)
- 5.–10. Six-verse poem (aria – recitative – aria – recitative – aria – recitative)
11. Hymn verse by Johann Rist (chorale)

Bach was familiar with these texts because he performed at least 18 cantatas from this annual cycle in compositions by his older Meiningen cousin Johann Ludwig Bach at Leipzig during 1726. Bach also based seven of his own cantatas on texts from that annual cycle – it is unclear whether he possessed only some of his cousin's cycle of cantatas or whether he considered that certain of the twenty-year-old compositions no longer fulfilled the Leipzig requirements, and therefore replaced them by new cantatas of his own.²

In the present cantatas several Old Testament passages are quoted – even within the opening passage from Psalm 47, verses 6–7, to celebrate in various ways the Ascension of Christ. Reference is also made to the victory over Satan and the enemies of God, and to a vision of the heavenly dwelling place. The division of Bach's cantata into two parts (a division not suggested by the layout of the text) is an indication that it was intended to be performed before and after the sermon.

The use of three trumpets and timpani points to this being a feast day cantata. The notation of the concluding chorale in the three trumpet parts raises a problem. The parts indicate colla-parté doubling of the first and second trumpets with the sopranos, and of the third trumpet with the altos. This would probably be unique in Bach's works, and in addition these parts are too low for the trumpets in C used in the opening movement. As a change to other instruments (e.g. *tromba da tirarsi*, *corno*, or *cornetto*) during the course of the cantata cannot be assumed without specific instructions to this effect, it may be worthwhile considering Alfred Dürr's suggestion that possibly the trumpeters played violins instead of trumpets during the final chorale.³

In contrast to the textual dominance of the six-verse poem at the centre and in the second part of this cantata, the

work's musical highpoint undoubtedly lies in its opening chorus. An instrumental introduction, which sounds as though it heralds the slow movement of a concerto, leads instead into an expansive vocal and instrumental fugue with three fugal development sections and various instruments introduced to add variety (including the first trumpet). The imposing piece is, at the same time, characterized by features contrary to normal fugal practice – for example, the opening of the second development section above a dominant pedal point, and the fact that the third development section, above a tonic pedal point, leads into a homophonic coda.

A curious characteristic associates this cantata with Bach's orchestral suites: throughout the later part of the work there is nothing which can adequately balance the weighty opening movement. The movements which follow it are a succession of shorter pieces representing various types and tonal characteristics. The cantata's four arias, one for each voice, are marked by many bold departures from conventional practice, and by surprisingly profound musical interpretation of the words.

In addition to the original score, the original set of performance parts has also survived. Both are now kept in the music department at the Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz.⁴ The autograph score and the doubled parts of the original performance material (score and some parts of the work),⁵ which were left to Carl Philipp Emanuel Bach, passed at his death to Georg Poelchau, and in 1841 to the then Königliche Bibliothek in Berlin. After J. S. Bach's death in 1750 the remaining parts were initially in the possession of Wilhelm Friedemann Bach, who is known to have performed this work at least twice in Halle.⁶

The first scholarly edition of this cantata appeared in 1860, when it was edited by Wilhelm Rust and issued in volume 10 of the *Bachgesellschaft Complete Edition* (p. 93–126, Critical Report on p. XIV–XV). It has been available since 1960 in the *Neue Bach-Ausgabe*, edited by Alfred Dürr (NBA 1/12, p. 133–164).

Leipzig, January 1999
Translation: John Coombs

Michael Märker

¹ Konrad Küster, "Meininger Kantatentexte um Johann Ludwig Bach," in: *Bach-Jahrbuch* 73 (1987), p. 159–164.

² Walter Blankenburg, "Eine neue Textquelle zu sieben Kantaten Johann Sebastian Bachs und achtzehn Kantaten Johann Ludwig Bachs," in: *Bach-Jahrbuch* 63 (1877), p. 7–25.

³ Alfred Dürr on p. 236 in the Critical Report of his edition of the cantata, vol. I/12 of the *Neue Bach-Ausgabe* (NBA), *Kantaten zum 2. und 3. Sonntag nach Trinitatis* (music and Critical Report 1960).

⁴ Shelf nos: *Mus. ms. Bach P 44* und *Mus. ms. Bach St 36*. Detailed description in the Critical Report of the NBA, p. 200–229.

⁵ *Verzeichnis des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeisters Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg, 1790, p. 78.

⁶ See Peter Wollny, "Wilhelm Friedemann Bach's Halle performances of cantatas by his father," in: *Bach Studies* 2, ed. by Daniel R. Melamed, Cambridge, 1995, p. 202–228.

Avant-propos

Johann Sebastian Bach donna la cantate pour l'Ascension *Gott fähret auf mit Jauchzen BWV 43* dans le troisième cycle annuel de cantates pour Leipzig. Son texte fait partie d'un recueil intitulé *Sonn- und Fest-Tags-Andachten über die ordentlichen Evangelia* paru la même année à Rudolstadt sans indication d'auteur. Les textes composant ce volume furent déjà utilisés à la cour de Meiningen lors de l'année liturgique 1704–1705 et leur auteur fut peut-être le duc Ernst Ludwig de Saxe-Meiningen.¹

La structure inhabituelle du texte de la cantate est dominée par un poème en plusieurs strophes d'une façon manquant d'équilibre formel :

1. citation de l'Ancien Testament (choré)
- 2.–3. poème libre (réцитatif – aria)
4. citation du Nouveau Testament (réцитatif)
- 5.–10. poème en six strophes (aria – réцитatif – aria – récitatif – aria – récitatif)
11. strophe d'un chant d'église d'après Johann Rist (choral)

Bach a certainement connu ces textes par l'intermédiaire de Johann Ludwig Bach car, durant l'année 1726, il a dirigé à Leipzig au moins 18 cantates écrites d'après ce cycle par son cousin et aîné de Meiningen. De plus, Bach a composé sept cantates en utilisant des textes de ce cycle. On ignore si le cycle de son cousin ne lui est parvenu qu'en état fragmentaire ou si quelques-unes des compositions vieilles de vingt ans ne correspondaient plus aux exigences de Leipzig.² La présente cantate loue l'Ascension du Christ de différentes manières en jouant sur plusieurs citations de l'Ancien Testament, y compris dans la sentence initiale extraite du Psaume 47, 6–7. En outre, la victoire sur Satan et les ennemis de Dieu ainsi que la vision de la demeure céleste jouent un rôle. La division de la cantate en deux parties entreprise par Bach, ignorant d'ailleurs le plan du texte, peut être un indice d'une exécution en deux temps avant et après le sermon.

L'œuvre se signale comme étant une cantate de fête par l'utilisation de trois trompettes et de timbales. Un problème est posé cependant par la notation du choral final dans les trois parties de trompettes. En dehors du fait que la conduite colla parte de la première et de la deuxième trompettes avec la soprano et celle de la troisième avec l'alto seraient uniques dans l'œuvre de Bach, les parties écrites pour la trompette en ut utilisée dans le mouvement d'introduction sont trop graves. Comme l'utilisation d'autres instruments tels que *tromba da tirarsi*, cor ou cornet, ne peut pas être, à l'intérieur d'une cantate, obligatoirement supposé, il semble intéressant de mentionner l'hypothèse formulée par Alfred Dürr qui pense que les trompettistes ont pu remplacer leurs trompettes par des violons lors du choral final.³

Contrairement à la dominance textuelle du poème en six strophes dans le milieu et la deuxième partie de la cantate, le point fort musical est indubitablement situé dans le choré initial. À une introduction instrumentale laissant

plutôt prévoir un lent mouvement de concert, suit un mouvement fugué de grand style à trois exécutions et changeant dans le fugato des parties instrumentales associées (y compris première trompette). En même temps, cette pièce imposante est marquée par des tendances contraires au principe de la fugue, ainsi, lorsque la deuxième exécution aboutit à un point d'orgue sur la dominante et la troisième conduit par un point d'orgue sur la tonique à une coda homophone.

Une curieuse caractéristique unit cette cantate de Bach à ses suites pour orchestre : les mouvements suivants ce mouvement d'introduction au poids considérable n'ont rien d'adéquat à lui opposer. Ils se contentent d'aligner divers types de mouvement dans différentes « intonations ». Naturellement, on trouve, particulièrement dans les quatre arias de la cantate répartis sur toutes les voix possibles, certaine audace opposée à la règle et une interprétation musicale du texte étonnamment dense.

En dehors de la partition originale, nous sont également parvenues les parties originales. L'ensemble se trouve aujourd'hui à la Staatsbibliothek de Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Département de Musique et Archives Mendelssohn.⁴ La partition autographe et les doublets originaux des cahiers de parties (Partition et quelques parties de l'œuvre)⁵ arrivèrent à Georg Poelchau par l'intermédiaire de la succession de Carl Philipp Emanuel Bach. Elles entrèrent en 1841 à la Bibliothèque alors Royale de Berlin. Les autres parties se trouvèrent après 1750 tout d'abord en possession de Wilhelm Friedemann Bach qui apparemment donna au moins deux fois l'œuvre à Halle.⁶

La première édition critique de la cantate fut publiée par Wilhelm Rust en 1860 dans le volume 10 de l'édition complète de la Bachgesellschaft (pp. 93–126, rapport critique, pp. XIV–XV). Dans la Neue Bach-Ausgabe, elle a été publiée en 1960 par Alfred Dürr (NBA I/12, pp. 133–164).

Leipzig, janvier 1999
Traduction : Jean Paul Ménière

Michael Märker

¹ Konrad Küster, « Meiningen Kantatentexte um Johann Ludwig Bachs », dans : *Bach-Jahrbuch* 73 (1987), pp. 159–164.

² Walter Blankenburg, « Eine neue Textquelle zu sieben Kantaten Johann Sebastian Bachs und achtzehn Kantaten Johann Ludwig Bachs », dans : *Bach-Jahrbuch* 63 (1977), pp. 7–25.

³ Alfred Dürr dans le rapport critique (p. 236) de son édition de la cantate dans le volume I/12 *Kantaten zum 2. und 3. Sonntag nach Trinitatis* (notes et rapport critique 1960).

⁴ Signatures : *Mus. ms. Bach P 44* et *Mus. ms. Bach St 36*. Description détaillée dans le rapport critique de Dürr (op. cit.), pp. 200–229.

⁵ *Verzeichnis des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeisters Carl Philipp Emanuel Bach*, Hambourg 1970, p. 78.

⁶ Voir Peter Wollny, « Wilhelm Friedemann Bach's Halle performances of cantatas by his father », dans : *Bach Studies* 2, éditées par Daniel R. Melamed, Cambridge 1995, pp. 202–228.

Gott fähret auf mit Jauchzen

God goeth up with shouting

BWV 43

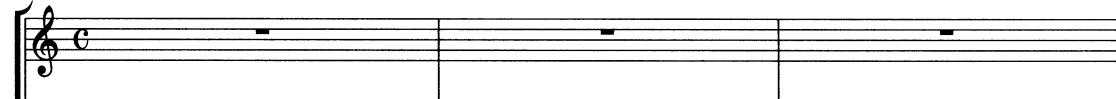
Prima parte

1. Coro

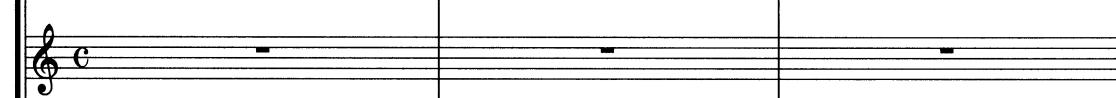
Johann Sebastian Bach
1685–1750

Adagio

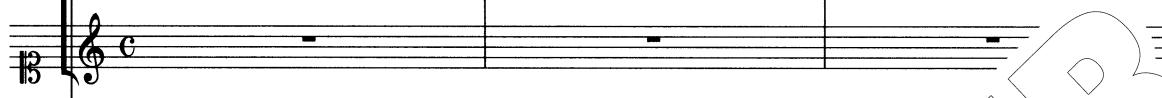
Tromba I *in C*



Tromba II *in C*



Tromba III *in C*



Timpani *in c-G*



Oboe I
Violino I



Oboe II
Violino II



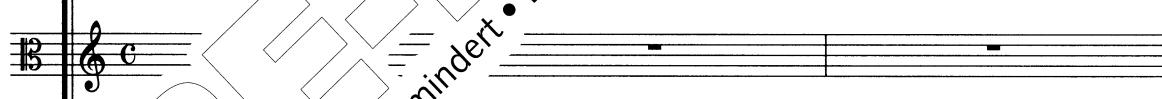
Viola



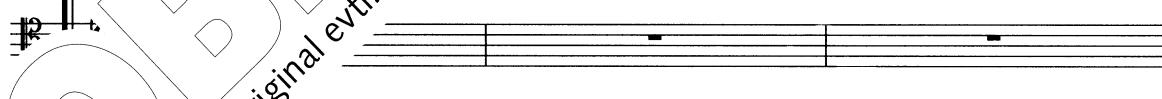
Soprano



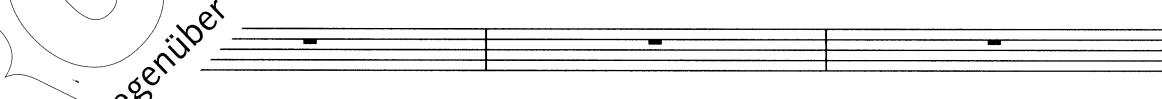
Alto



Tenore

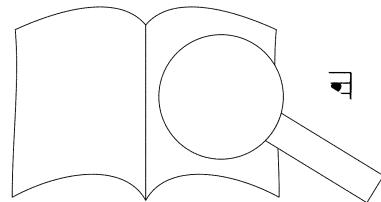


Basso



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
(2x) Ausgabequalität/Dur
Original evtl. gemindert

4 2 6 6 7 6



Aufführungsduer/Duration: ca. 24 min.

© 1999 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.043

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtex,
edited by Michael Märker
English version by
Henry S. Drinker

4

presto
7 allabreve

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

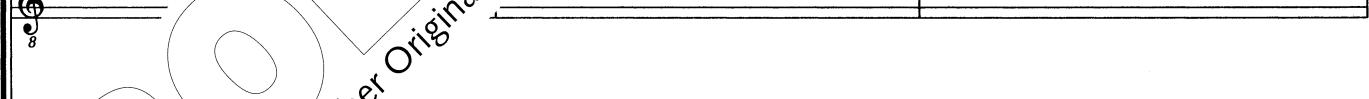
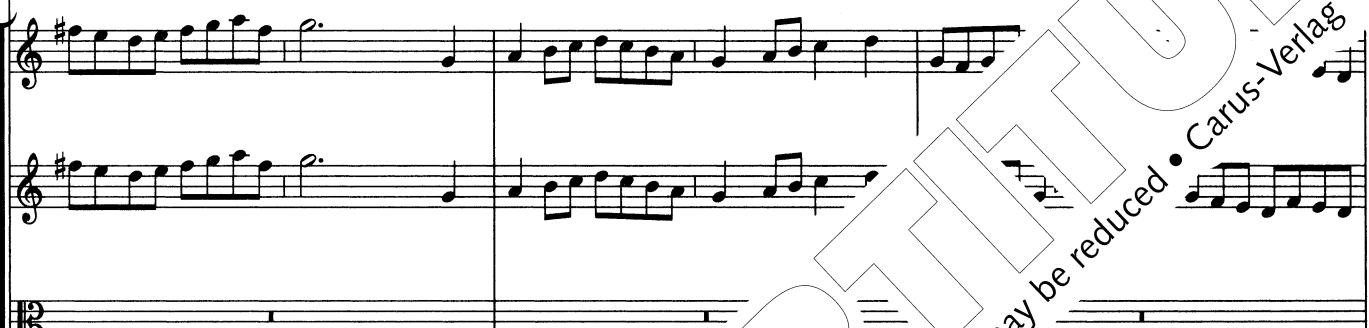
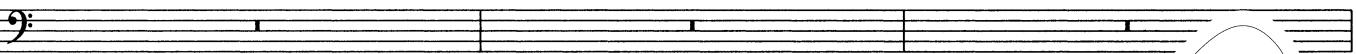
8

7 6 7 6 7 7 6 7 6 6 5 3

PROBEPART
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

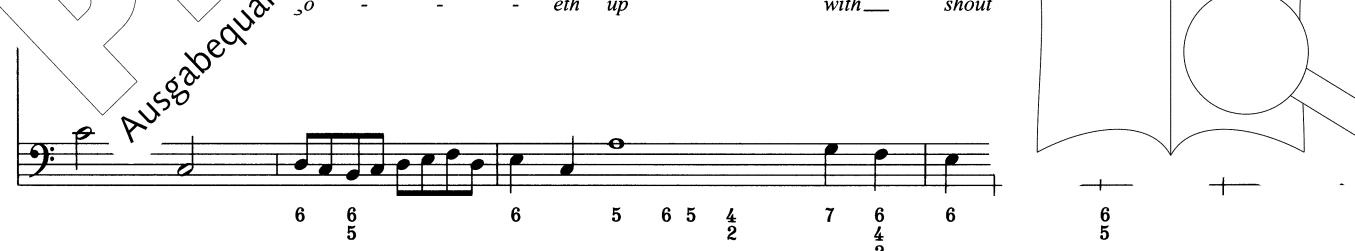
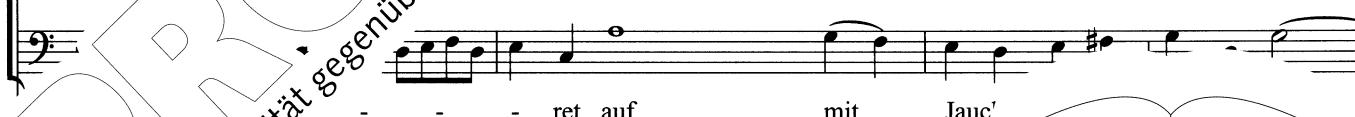
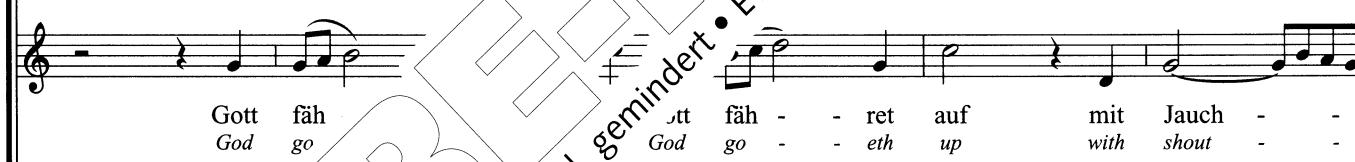
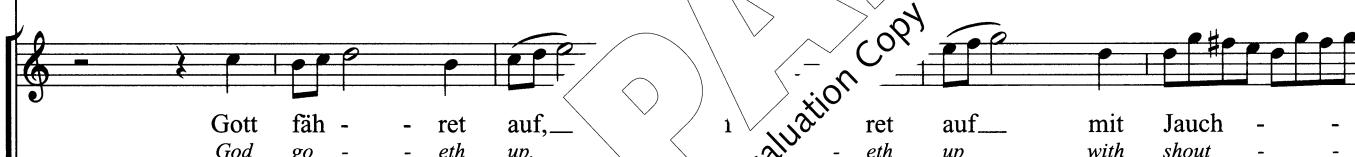
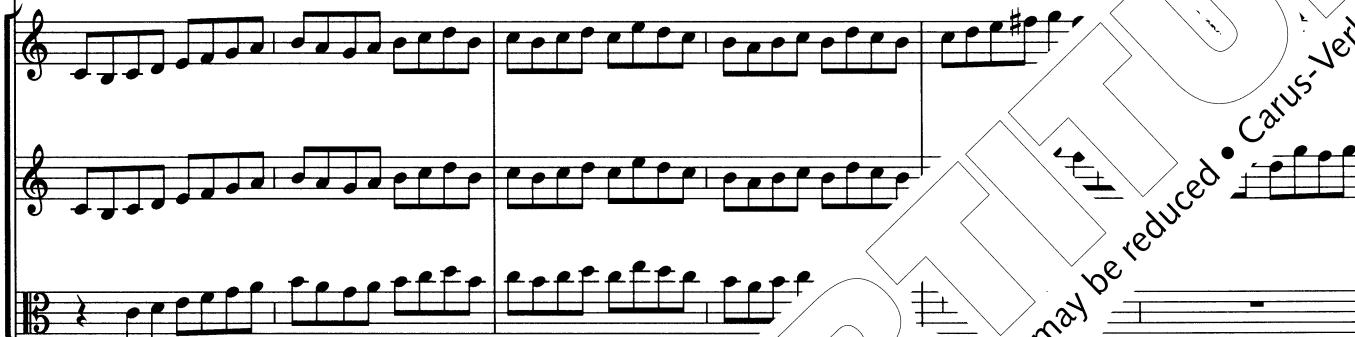
The image shows a page of musical notation on five staves. The top staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff has a bass clef. The third staff has a treble clef. The fourth staff has a bass clef. The fifth staff has a bass clef. There are various musical notes and rests. Overlaid on the page are several large, semi-transparent white letters spelling out "PROBEPART". Below "PROBEPART" is the German phrase "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert" and the English phrase "Evaluation Copy - Quality may be reduced". In the bottom right corner, there is a graphic of an open book with a magnifying glass resting on it.

15

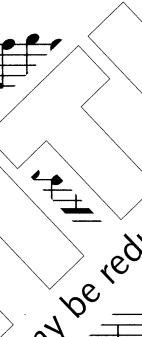


6 6 7 6 5 4 5 - 6 6 6 5

21



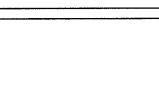
PRO
ORIGINAL



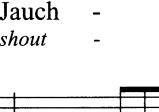
CARUS
VERLAG



Quality may be reduced



Evaluation Copy



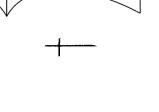
Quality may be reduced



Quality may be reduced



Evaluation Copy



27

PRO **PA** **R** **Q**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

zen,
ing.

fäh - - - ret auf _____ mit _____ Jauch - - -
go - - - eth up _____ with _____ shout

und der Herr mit hel-ler Po - sau - - -
and the Lord with sound of a trum - - -

6 2 6 5 # 6 5 - 6 6 3

PROB Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert •

EVALUATION COPY - Quality may be reduced •

Carus-Verlag 2

33

5 6 6 5 6

PROB Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5 7 7 6 5 6 5 6

Gott fäh - - - ret auf
God go - - - eth up

Jauch - - - zen und der Herr mit hel-ler Po - sau - -
shout - - - ing, and the Lord with sound of a trum - -

- - - nen, Gott fäh-ret a
- - - pet, God go - eth i

Carus 31.043

45

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

mit Jauch - - - - - zen und der Herr mit hel ler Po
with shout - - - - - ing, and the Lord with sound of a

nen, Gott
pet, God

6 7 #
5

6 4

51

PRO COPY Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

zen, ing,

zen, Gott fäh-ret auf mit Jauch -
ing, God go - eth up with shout -

6 8 6 4/2 5/3 6 7 6

57

AUGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROB

ret auf _____ mit Jauch - -
eth up _____ with shout - -

- - zen, Gott fäh - ret auf mit Jauch - - zen,
- - ing, God go - eth up with shout - - ing,

ret auf mit Jauch - - zen, mit Jauch - -
eth up with shout - - ing, with shout - -

6 6 9 6 5 4 5 5 6b 7 5b

6 5 4 2 6

63

- nen, und der Herr mit hel - ler Po -
- pet, and the Lord with sound of a tr

zen, mit Jauch -
ing, with shout -

ret auf

mit Jauch -
with shout -

C

8

eth up

with

shout

9

8

5

4

#

5

6

7

6

5

4

6

5

6

PROBEPARTY

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 31.043

73

PRO **A** **B** **C** **D** **E** **F** **G** **H** **I** **J** **K** **L** **M** **N** **O** **P** **Q** **R** **S** **T** **U** **V** **W** **X** **Z**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

73

Music score for three voices (SATB) and basso continuo (Bc). The score consists of six systems of music, each starting with a treble clef, a common time signature, and a key signature of one sharp (F#). The vocal parts are soprano (S), alto (A), tenor (T), and bass (Bc). The basso continuo part is indicated by a bass clef and a bass staff below it.

The lyrics are in German, with some words in English:

- System 1: "Herr Jesu Christ, wir danken dir" (Lord Jesus Christ, we thank you)
- System 2: "Herr Jesu Christ, wir danken dir" (Lord Jesus Christ, we thank you)
- System 3: "Herr Jesu Christ, wir danken dir" (Lord Jesus Christ, we thank you)
- System 4: "Herr Jesu Christ, wir danken dir" (Lord Jesus Christ, we thank you)
- System 5: "Herr Jesu Christ, wir danken dir" (Lord Jesus Christ, we thank you)
- System 6: "Herr Jesu Christ, wir danken dir" (Lord Jesus Christ, we thank you)

Below the music, there is a large watermark graphic featuring the letters P, R, O, A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Z arranged in a grid-like pattern across the page.

79

mit hel - ler Po - sau
with sound of a trum

*- - - - - nen. Lob -
- - - - - pet. Sing*

sau -
trum -

*- - - - - nen. Lob -
- - - - - pet. Sing*

Gott fäh - ret auf mit Jauch - zen und der He
God go - eth up with shout - ing, and the He

b - g

$\frac{6}{5}$ $\frac{6}{4}$ $\frac{5}{3}$ $\frac{7}{4} \frac{2}{2}$

PROCOPY Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sin-get, lob - sin - - get lob - sin - - get Gott, lob -
prais-es, sing praise____ to sing prais-es, sing praise____ to God, sing

sin-get, lob - sin - - get lob - sin - - get Gott, lob -
prais-es, sing prai' sing prais-es, sing praise____ to God, sing

sin-get, to Gott, lob - sin - - get lob - sin - - get Gott, lob -
prais-es, ____ to God, sing prais-es, sing praise____ to God, sing

sin-get, lob - sin - - get lob - sin - - get Gott, lob -
prais-es, ____ to God, sing prais-es, sing praise____ to God, sing

6 6 6 5 6 5 6 6 5b

91

sin - get, lob - sin - get_ un-serm Kö
 prais - es, sing prais - es_ to our might -
 g.
 sin - get, lob - sin - get_ Original evtl. gemindert
 prais - es, sing prais - King.
 sin - get ó - ni - ge.
 prais - es, might - y King.
 un-serm Kö - ni - ge.
 to our might - y King.

9 7 6 8 6 4 5 3 6 5 6 4 5 # 6 5

97

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Lob - sin - get,
Sing prais - es,

Lob -
Sing

Lob -
Sing

6 5 6 5 6 4 5

PROB

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

lob - sin - get Gott, lob - sin - get un-serm Kö - - ni -
sing praise to God, sing prais-es to our might - - y

sin - - - - prais - - - - get Gott, lob - sin - get un-serm Kö - - - - ni -
aise to God, sing prais-es to our might - - - - y

Lob - sin Gott, lob - sin - get
Sing - - - - to God, sing praise to

sin - get Gott, lob - sin - get Gott, lob - sin - get un
praise - to God, sing praise to God, sing prais-es to

5 6 5 6 5 6 5 6

109

ge, lob - sin - get Gott, lob - sin -
 King, sing praise to God, sing praise

ge, lob - sin - get Go' -
 King, sing praise to God, sing prais - es

- get, - - Gott, lob - sin - get un - serm Kö - - ni - ge, lob -
 to God, sing prais - es to our might - - - - y King, sing

n - get,
 prais - es,

lob - sin - get,
 sing prais - es,

lob -
 sing

g -
 g

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

115

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sin-get, lob - sin-get, lob - sin
prais - es, sing prais - es, sing prais

sin-get, lob - sin - ge,
prais - es, sing prais

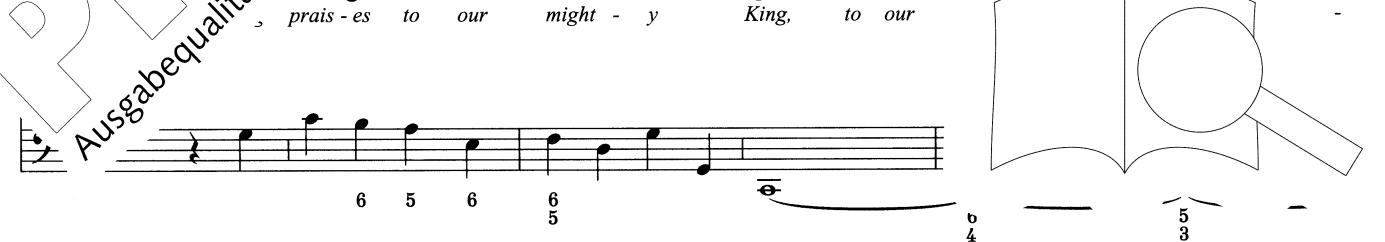
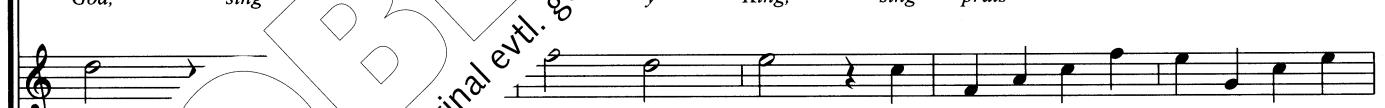
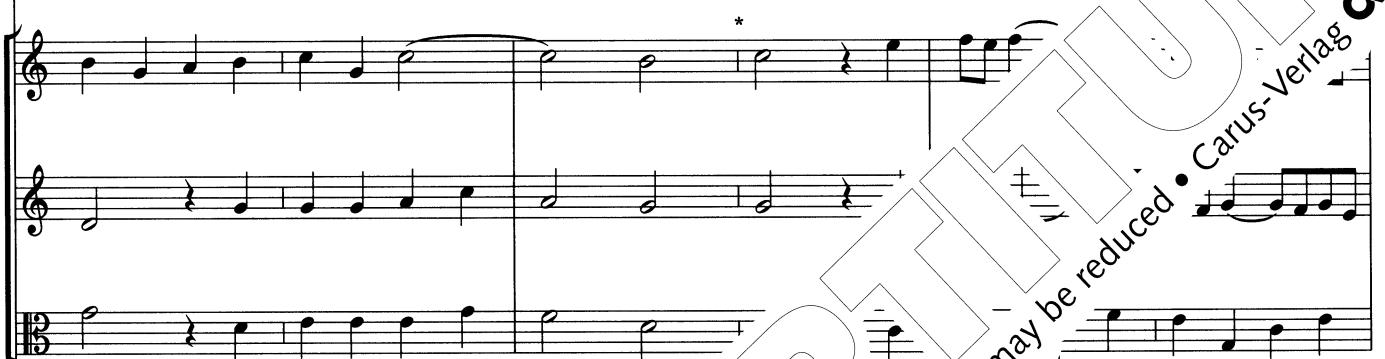
sin-get, lob - sin - get
prais - es, sing prais

sin-get, lob - ni - ge, lob - sin - get
prais - es to our might - y King, sing praise to

sin-get un-serm Kö - ni - ge, lob - sin - get
prais - es to our might - y King, sing praise to

tr

6 7 2 6 6 5 6 6 5 6 6



* Siehe Kritischen Bericht.

127

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • King.

King,

get, lo' es, sing

get un-serm Kö ni - ge.
- es to our might - y King.

lob-sin - get un-serm Kö ni - ge.
sing prais - es to our might - y King.

Kö might - ob sin - get Gott, lob-sin - get un-serm Kö ni - ge.
sing praise to God, sing prais - es to our might - y King.

lob - sin - get Gott, lob-sin - get un-serr
sing praise to God, sing prais - es to or

7 5 9 8 6 4 5 6 4 3 5 5 4 3

2. Recitativo

Tenore

Continuo (2x)

Organo
(teilw. bez.)

Org.

8

Es will der Höch - ste sich ein Siegs - ge - präng be - rei - ten, da die Ge -
Here see the vic - tor in tri - um - phal march re - turn - ing, fresh from the

6 7 8 5 3

3

8 fäng - nis - se er selbst ge - fan - gen führt. Wer jauchzt
lib - er - a - tion of man - kind he comes. Who shout

5

8 Wer ist's, der die Po - sau - nen röhrt? Wer g zur
with bu - gles, beat - ing blar - ing drums? Who n

Ist es nicht Got - tes
Who, but the hosts of

8

Heer, da lens Ehr, Heil, Preis, Reich, Kraft und
God, his pow'r, his King - dom and his

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Aria

Vivace

Violini I, II
unisoni

Tenore

Continuo (2x)
Organo (bez.)

Violini I, II unisoni

Tenore

Continuo (2x) Organo (bez.)

Org.

5

6

5

6

9

6

4

2

6

5

6

15

6

5

6

4

6

4

2

6

21

6

6

6

6

mal tau send be glei ten de

ten thou sand ride af ter his

p 6

6

6

6

25

 29

 33

 39

 43

PRO
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

32 Carus 31.043

47

- gend zu sa - gen, daß Er - - - de und
— in his glo - ry. The earth — and the

5, 6, 5, 6, 4, 2, 6, 5

51

Him mel sich un - ter ihm schmiegt
heav - ens are un - der his sway;

6, 6, 4, 5, 6, 4, 6, 4, 2

55

und was er be
for all he rich - er - liegt.
him o - bey.

9, 6, 4, 6, 6, 4, 3

61

Original evtl. gemindert
Evaluation Copy - Quality may be reduced.

5, 6, 5, 6, 5, 6

65

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
Evaluation Copy - Quality may be reduced.

Ja ta
A tha

7, 7, 6, 5, 4, 6, 7, 6, 5, 6, 5, 5, 6

71

glei - ten den Wa - gen, dem Kö - nig der Kön' - ge lob -
af - ter his char - iot, the King of all Kings, and re -

5 6 6 7 $\frac{4}{2}$

75

sin - gend zu sa - gen, daß Er - de und Him -
joyce in his glo - ry. The earth and the heav -

6 6 $\frac{5}{4}$ 6 $\frac{4}{2}$

79

un - ter ihm schmiegt und zwun - gen, nun
un - der his sway; f' van - quished, and

6 7 $\frac{4}{2}$ 6 $\frac{5}{4}$

83

gänz - lich all him -

6 6 6 6

87

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert tr

6 6 $\frac{6}{5}$ 6 6 6 p₆

93

tau - send mal tau - send be - glei - ten den Wa - gen, dem
thou - sand - ten - thou - sand ride af - ter his char - iot, the

7 6 5 4 6 5 7

97

Kö - nig der Kön' - ge lob sin - gend zu sa -
King of all Kings, and re - joyce in - his glo - 6

4 6 6 5 5 6 6 5

101

und Him - mel sich
and the heav - ens are

5 6 5 7

107

un - ter un - der und was er be - zwun - gen, nun un -
der for all he has van - quished, and un -

7 5 6 6

III

... er - liegt.
o - bey.

6 7 6 5 6

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

115

f

$\frac{6}{5\sharp}$ $\frac{6}{5\sharp}$

119

$\frac{6}{4}$ $\frac{6}{5}$

123

$\frac{6}{4}$ $\frac{6}{5}$ $\frac{6}{5}$

4. Recitativo

Soprano

Contir
Orc

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ward er auf - ge - ho - ben gen Him-mel und sit - zet zur
was re-ceiv - ed up in - to heav - en and sat at the

5. Aria

Andante

Oboe I
Violino I

Oboe II
Violino II

Viola

Soprano

Continuo (2x)
Organo (bez.)
Org.

6 5 5 7 5 6 6 7 #

Andante

Oboe I
Violino I

Oboe II
Violino II

Viola

Soprano

Continuo (2x)
Organo (bez.)
Org.

6 5 5 7 5 6 6 7 #

6 6 5 6 6 5# 6 7 6 4 5#

6 5# 6 6 5# 6 7 6 4 5#

6 5# 6 6 5# 6 7 6 4 5#

6 5# 6 6 5# 6 7 6 4 5#

6 5# 6 6 5# 6 7 6 4 5#

6 5# 6 6 5# 6 7 6 4 5#

6 5# 6 6 5# 6 7 6 4 5#

6 5# 6 6 5# 6 7 6 4 5#

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert •

sus hat nun-mehr das Hei-land-werk voll-en
task the Father planned, the Son has now com-plete

più piano

più piano

più piano

6 5# 6 6 5# 6 7 6 4 5#

10

kehr hand, zu will dem, he der a - gain der ihn gain ge - sen - det, und soon nimmt at die God's Wie - der - right.

12

kehr zu_ dem, der ihm ge-sen - det.
hand, will he a - gain be seat - .

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

Mein Je - - - sus_ hat nun - .
The task the Fa - ther_ I.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

17

en - - - det und nimmt die Wie - der - kehr zu dem, der ihn ge -
plete - - ed, and soon at God's right hand, will he a - gain be

6/4 —

19

sen-det, und nimmt die Wie - der - kehr zu - det.
seat - ed, and soon at God's right hand, v...
5 6 6 6 5 f 6

A large watermark 'Evaluation Copy' is diagonally across the page.

22

A large watermark 'Evaluation Copy' is diagonally across the page.

5 - # - 6 5 6 6 6 5 7 6 6 4 5 3

25

Er schließt der Er-de Lauf,
from earth he would a-way,

er schließt der Er-de
from earth he would a-

28

Lauf,
way,

öffnet euch und nehmt ihn wie-der
ens, o-pen ye, and take him back to -

31

au ihr Him-mel, öff-net euch ye,

33

auf, ihr Him - - mel, öff - net euch und nehmt ihn wie - der auf!
day, ye heav - - ens, o - pen ye, and take him back to - day!

5 6 6 6 6 6 5

36

5 7 6 # 6 7 #

6 4 3 6 5 6

39

6 4 5

BESTECK

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Fine della 1ma parte

Seconda parte

6. Recitativo

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Continuo (2x)

Organo (bez.)

Org.

Es kor
Be -

Held,
comes;
des
he
Sa -
tans

n,
ors,

der
the
selbst
dev-
il's
den
Tod
ge -

p

f

p

p

p

f

p

f

3

Held,
comes;
des
he
Sa -
tans

n,
ors,

der
the
selbst
dev-
il's
den
Tod
ge -

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

5

ällt
ge - tilgt der Sün - den Flek - ken,
and can - cels all our er - rors.

6

5

6

5

7b

5

#

Carus 31.043

7

der Fein - de Hauf;
is sa - tan's horde.

6 4 7

9

ihr Kräf - - te, eilt her
Ye strong ones, haste ye

6 4 6

II

Original evtl. gemindert
den Sie-ger auf.
ri - fy your Lord.

6 5 6 4 3 6 5b 5 6 4b 3b

PRO
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Aria

Tromba I solo
ossia Violino I

Basso

Continuo (2x)
Organo (bez.)

Vivace

4

8

11

14

17

lein, ganz al-lein, der ganz al - lein
alone, he a - lone, and he a - lone
die Kel - ter hat ge - tre - - - -
the wine-press here hath tread - - - -

7 7 5 3 7 6 6 7 6 6 3

20

ten vol - ed w.

7 6 6 4 3 7 6 6 5

23

Qual und Pein,
pain and woe,

7b 6b 5b 3 7b 6 7b 6 6 5 7

26

ne zu er - ret - ones to de - liv
ch ei - nen teu - ren Kauf, and pay the debt they owe,
Ver - lor - ne zu _ er - the lost ones to _ de -

7 6 5 7 7 7 7 7 7 7

29

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
durch ei-nen teu-ren Kauf. and pay the debt they owe.

f f 7 6 4

32

Sheet music for page 32. The top staff consists of six measures of eighth-note patterns. The bottom staff has bass clef and includes harmonic numbers: 7, 7, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 5.

35

Sheet music for page 35. The top staff starts with a dynamic *p*. The lyrics are: "Ihr Thro - - - nen, ihr Thro - - - nen, mü - het e -". The middle staff continues the lyrics: "So crown _____ him, so crown _____ him, Lord of". The bottom staff has a dynamic *p* and harmonic numbers: 5, 5, 6, 6, 6, 5, 6, 6, 6, 6, 5.

38

Sheet music for page 38. The lyrics are: "— ihm Krän - ze auf, — great judge - ment hall, — ihr Thro-nen, mü-het — so crown him, Lord o -". The bottom staff has harmonic numbers: 7, 7, 7, 7, 7, 6, 6, 7, 5, 7, 6.

41

Sheet music for page 41. The lyrics are: "— setzt — God's —". The bottom staff has a dynamic *f* and harmonic numbers: 6, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7.

44

Sheet music for page 44. The lyrics are: "F. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert — shro - - nen, mü - het euch — und setzt ihm Krän - ze — crown him, Lord of all, in God's great judge - ment". The bottom staff has a dynamic *p*, harmonic numbers: 7, 7, 9, 6, 9, 6, 6, 6, 6, and a bass clef.

47

auf, ihr Thro - - - nen, mü - - - het euch und setzt ihm
hall, so crown him, Lord of all, in God's great

7 6 5

50

Krän-ze, Krän - - - ze auf, ihr Thro - - -
judge-ment, judge - - - ment hall, so crown

6 6 6 4/3 7 7 7

53

nen, mü-het euch und setzt i'r Kra.
him, Lord of all, in God's great judge - - -
setzt ihm Krän - ze
ment, God's great judge - - -

7 7 7 6 5 6 6 7 5 6 4 5 3

56

auf!
hall!

f 6 6 4/3 6 6 4/3

59

F
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

7 7 7 7 7 7 6 4/3

8. Recitativo

Alto

B

Der Va-ter hat ihm ja ein e - wig Reich be - stim-met: Nun ist die Stun-de
The Fa-ther gives to him an ev - er - last - ing king-dom: now is his hour -

Continuo (2x)

Organo

Org.

4

nah, da er die Kro-ne nim-met vor tau-send Un - ge - mach.
nigh, when af - ter count-less hard-ships he will be crowned on high.

7

Weg und schau _____ eu-dig nach.
way, with joy _____ he goes by!

PROBEART Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

9. Aria

Oboe I

Ob.

Con (2x)
 Organo (bez.)

Original evtl. gemindert

PROBEART Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Org.

7 7 5 6 # 6

6 o 6 6 5

5

9

13

17

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

ich
as
in
a vi - sion
bright, as
in
a vi - sion

6 p 5 6 6 6 4/2 # 7 7 6 7

25

Geist, wie er zu Got - tes
bright, at God's right hand I
Rech-ten auf sei - ne Fein - de
see Je-sus stand, his foes to
schre

6 6 6 5

28

wie er zu Got - tes
at God's right hand
Rech-ten auf sei - ne Fein - de schmeißt,
see Je-sus stand, his foes to smite,

5 5 6 6 6 5 6 5

31

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ich se - - - - he schon im Geist, ich se
as in a vi - sion bright, as in

7 5 5 7 5

35

Geist,
bright,
wie er zu Got - tes
at God's right hand I
Rech - - -
see - - -
ten auf sei - ne Fein - de
Je - sus stand, his foes to

5 7 7 7

39

schmeißt,
smite,
zu hel - fen
and save
his
nen

2 5 6 4

43

ten
ants
f 7

aus
from
Jam - - -
woe

6 5b 7b

47

n.
Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
und Schmach,
er - y.

9b 8 7 5 6 5b 5 6

5b

*Zum Querstand es/e siehe Kritischen Bericht.

51

aus from Jam - - - - mer, Not und Schmach,
woe _____ and mis - er - y, _____

5b 6 b 6 b 6b 7 6b 5 b 6b

55

zu hel and s - fu. - ch Jam -
from woe _____

5b 6 5 b 6b 5 5b 6 5b

59

mer, Not und Sc' Ich
and mis - er - I

f 6 5b 4 6 5b 6 5b

63

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
he hier am Weg
be side the way

7 6 4/2 6 6 6

67

sehn - - lich_ nach, ich ste - - he hier am
lov - - ing - ly, I stand be side the

6 $\frac{6}{2}$ 6 7 7 7

71

Weg und schau ihm sehn - - -
way and watch him lov - - -

6 6 6 5 7 4b 7 6 5

76

nach.
ly.

f 7 6 6 6 6 6 5

80

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6 6 6 6 6 6 6 5 7

84

10. Recitativo

Soprano

Continuo (2x)

Organo (bez.)

Org. 6 6

*Er will mir ne - ben s:
Be - side him there will*

*g zu - be -
re me a*

Quality may be reduced • Carus-Verlag

3

*rei - ten, da - mit ich
dwell - ing, when I may*

*tich ihm ste - he an der
ith him in joy all joy ex -*

Quality may be reduced • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

5

*Sei - ten, weh - und Ach! Ich ste - he hier am
cell - ing, woe set free. I stand be - side the*

Original evtl. gemindert

6 5 6 6 5 5 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

und ruf ihm dank - bar nach.
and praise him thank - ful - ly.

5 6 4 3 5 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

11. Choral*

Soprano
Oboe I, II
Violino I

Sopr.

1. Du Le - bens - fürst, _____ Herr Je - su Christ, der
gen Him - mel, da _____ dein Va - ter ist und
2. Zieh uns dir nach, _____ so lau - fen wir, gib
Hilf, daß wir flie - - hen weit von hier auf

Alto

1. Lord, Je - sus Christ, thou Prince of love, past
thou hast re - turned to God a - bove, and give
2. Draw us to thee and draw thou near, to
that we may soar a - way from here

Tenore

1. Du Le - bens - fürst, _____ Herr Je - su Christ,
gen Him - mel, da _____ dein Va - ter
2. Zieh uns dir nach, _____ so lau - fen vor
Hilf, daß wir flie - - hen weit love, " st and give
to

Basso

1. Lord, Je - sus Christ, thou to an' " m
thou hast re - turned to an' " m
2. Draw us to thee and draw thou near, to
that we may soar

Continuo (2x)

Organo (bez.)

Org.

5/13

du bist auf - - ge - nor
die Ge - mein - der F
uns des Glau - - bens sel.
Is ra - e - lis Mein Gott! wenn fahr ich

now thy re - - on, stu - pen - dous
those of his tion, ions, ions!
us an e' for thy when may I
heav en's

du nom - men
die From - men, wie soll ich dei - nen
uns bens - gel! Mein Gott! wenn fahr ich
'

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

*Zur Mitwirkung der Tromba siehe das Vorwort.

19

gro - -ßen Sieg, den du durch ei - - - -nen schwe - ren Krieg er -
 doch da - hin, wo - selbst ich e - - - -wig fröh - lich bin? Wenn
 vic - - - to - ry o - ver a might - - - -y en - e - my which
 come to thee where I may ev - - - -er joy - ful be? When

gro - -ßen Sieg, den du durch ei - - - -nen schwe - ren Krieg er -
 doch da - hin, wo - selbst ich e - - - -wig fröh - lich bin? Wenn
 vic - - - to - ry o - ver a might - - - -y en - e - my which
 come to thee where I may ev - - - -er joy - ful be? When

6

25

wor - -ben hast, recht prei - ur - gnug Ehr er - -wei - -sen?
 werd ich vor d' st' An - ge - sicht zu se - - -hen?
 thou hast I lour, our heart - y praise we - ren - -der.
 shall

recht prei - sen und dir gnug Ehr er - -wei - -sen?
 dir ste - hen, dein An - ge - sicht zu se - - -hen?
 ast gained in splen - dour, our heart - y praise we
 stand be - fore thee to wor - -ship and a - dore thee?

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 6

4 3

Fine SDG.

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

Unserer Ausgabe der Kantate *Gott fähret auf mit Jauchzen* BWV 43 von Johann Sebastian Bach liegen die Originalpartitur (im weiteren Quelle A) und die Originalstimmen (Quelle B) zugrunde, die sich im Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, befinden. Zwei Partiturabschriften des 19. Jahrhunderts (Staatsbibliothek zu Berlin, *Mus. ms. Bach P 1159^{VI}* bzw. *Mus. ms. Bach P 452*) sind von den Originalquellen abhängig und haben damit keinen Quellenwert. Als Vergleichsquelle für Satz 11 konnte das Leipziger Gesangbuch von Gottfried Vopelius von 1682 herangezogen werden (Quelle V).

A: Die Originalpartitur (Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. Bach P 44 (6)*) umfaßt fünf Bogen im Format 35,5 x 21 cm. Das Wasserzeichen des ersten Bogens (Schreitender Hirsch, Buchstaben IAI in Schrifttafel = NBA IX/1, Nr. 6) kommt ebenso wie das der übrigen Bogen (Kursächsisches Wappen ohne Gegenmarke = NBA IX/1, Nr. 30) mehrfach in den im Vorwort genannten Abschriften von Werken Johann Ludwig Bachs vor, die Johann Sebastian für Aufführungen in Leipzig im Jahre 1726 angefertigt hat. Der Kopftitel auf der ersten Notenseite lautet nur *J. J. Festo Ascensionis Xsti. Concerto, à 3 Trombe è Tamburi, 2 Violini, Viola, 4 Voci è Cont.* Carl Philipp Emanuel Bach hat die Handschrift mit einem Umschlag versehen, von dem nur noch das vordere Blatt erhalten ist.

B: Den Originalstimmen (Staatsbibliothek zu Berlin, Signatur: *Mus. ms. Bach St 36*) liegt auch der originale Umschlag bei, der wie folgt beschriftet ist: *Festo Asce· Christi / Gott fähret auff mit Jauchzen. / à / 4 Trombe / Tamburi / 2 Hautbois / 2 Violini / Continuo / di / Joh:Seb:Bach.* Ein separater Titelblatt des 19. Jahrhunderts macht deutlich, daß die Partitur separat von den übrigen Stimmen ist, die Stimmen erst nach Ankauf der Partitur der Berliner Singakademie wiedertreten. Im einzelnen handelt es

1. Soprano (1 Blatt)
2. Alto (1 Bogen)
3. Tenore (1 Blatt)
4. Basso (1 Bogen)
5. Trombe 1 (1 Bogen)
6. Trombe 2 (1 Bogen)
7. Tromba (1 Bogen)
8. Tuba (1 Bogen)
9. Continuo (1 Bogen)
10. Continuo (1 Bogen; Dublette)
11. Continuo (1 Bogen; Dublette)
12. Continuo (1 Bogen; Dublette)
13. Continuo (1 Bogen; Dublette)
14. Continuo (1 Bogen; Dublette)
15. Continuo (1 Bogen und ½ Blatt)
16. Continuo (1 Bogen und ½ Blatt; Dublette)
17. Continuo (1 Bogen und ½ Blatt; Dublette)
18. Continuo. (1 Bogen; um einen Ganzton herabtransponiert, beziffert)

Als Hauptschreiber wirkten Christian Gottlieb Meißen und Johann Heinrich Bach, zur Anfertigung der Dubletten wurden zusätzliche Schreiber herangezogen. Johann Sebastian Bach hat die Stimmen bei der Durchsicht mit Vortragsbezeichnungen versehen. Von Bachs Hand stammt zudem die Bezifferung in Stimme B 18; bei einer späteren Wiederaufführung, die aufgrund des Schriftbefunds nicht sicher datiert werden kann, hat er den Obligatpart zu Satz 7 in die Violinstimmen B 11 und B 12 eingetragen. Der Stimmensatz B enthält, wie Peter Wollny deutlich gemacht hat, eine Reihe von aufführungspraktischen Ergänzungen von Wilhelm Friedemann Bach.¹ Sie sind teilweise auch heute von Interesse und wurden daher mit Ausnahme einiger überzähliger dynamischer Bezeichnungen für die Ausgabe übernommen (siehe Anmerkungen zu Satz 5).

V: Neu Leipziger / Gesangbuch // Von de
besten Liedern verfasset // ... // Mit F'
herausgegeben / von / Gottfried VC
In Verlegung Christoph Klingers
Niemann / 1682. Exemplar: S¹
zig, Musikkbibliothek, Sammlung
den S. 70 bis 72 die Vor

II. Zur Edition

In der für Partitur und Stimmen umfassenden Ausgabe ist die Originalpartitur in den Stimmenbezeichnungen versehen; selbst die Textredaktion zur Besetzung (z.B. Satz 5) ist nur in der Stimme B 18 vorhanden. Die Edition orientiert sich an den Editionen der Neuen Bach-Ausgabe.² Angaben – insbesondere zur Artikulation –, die weder in der Partitur noch in den Originalstimmen erscheinen, rausgeber ergänzt wurden, sind im Notenbild als Zusatzschrift, Strichelung (bei Bögen) oder eckige Klammern (bei Kürzungspunkten) gekennzeichnet. Die Partituranordnung entspricht der Quelle. Die historische Schlüsselung von dritter Trompete, Sopran, Alt und Tenor wurde modernisiert.

III. Einzelanmerkungen

Nachgewiesen werden Divergenzen zwischen der vorliegenden Ausgabe und den Quellen sowie zwischen Originalpartitur und Originalstimmen, sofern sie nicht auf bloßer Unterlassung einer ansonsten übereinstimmenden oder eindeutigen Angabe (z.B. zum Tempo oder zur Artikulation) in einzelnen Stimmen bzw. umgekehrt in der Partitur beruhen. Zudem wird auf Noten-Abweichungen dieser Ausgabe gegenüber der Neuen Bach-Ausgabe hingewiesen. AH = Alte handschriftliche Notation; B = Basso, Bc = Basso continuo, Bg. = Boger, Tromba, Va = Viola, VI = Violin, T = Taktzeichen, Tr = Taktzeitangabe, t = Takt, er = erster Takt.

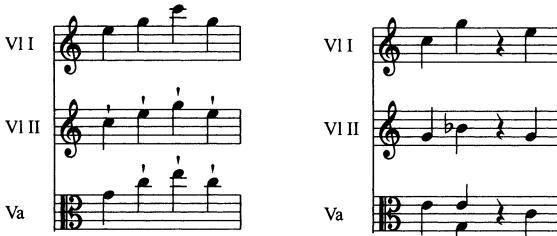
¹ Peter Wollny, „Wilhelm Friedemann Bach's edition of his father's Cantatas by his father“, in: *Bach Society*, Cambridge 1995, S. 202–22.

² *Editionsrichtlinien musikalischer Ausgaben*. Auftrag der Gesellschaft für Musikforschung von Dadelsen, Kassel 1970, S. 61–80.

kung. Die Lesarten der Dubletten (B 12, B 14 und B 17) stimmen in der Regel mit den jeweiligen Hauptstimmen überein und werden nur in Zweifelsfällen, die nicht als Schreibfehler der Kopisten gedeutet werden können, mitgeteilt. In den Sätzen 1, 3 und 11 sind in A die Takte als Doppelnoten mit Vorzeichnung „allabreve“ notiert, während die Stimmen untergliedert sind. Die Taktzählung folgt den Stimmen, zählt also die Großtakte der Partitur (wie die NBA) als zwei Takte. Die Satzbezeichnung der Rezitativsätze lautet in den Quellen in der Regel *Recit* oder *Recit.*

1. Coro

Alle Quellen ohne Satzbezeichnung. In den Stimmen B 11, B 13 und B 15 wurden die Takte 87 und 124 anlässlich einer späteren Wiederaufführung (ohne Blechbläser?) wie folgt verändert:



Ob die Eintragungen von Bachs Hand stammen, ist aufgrund der Kürze der Einträge nicht sicher zu entscheiden.

- | | | |
|--------|----------------|---|
| 2 | Ob II 1–4 | B 10: mit Kürzungspunkten versehen (als Bekräftigung der analogen Angabe in Takt 1 in Partitur und Stimmen von Ob II, VI II und Va im Sinne einer Fortführung bis Takt 6) |
| 6 | VII 9 | B 11: mit Achtelvorschlag f2 statt tr |
| 7 | Ob I | Tempoangabe <i>presto</i> nur in B 9, in den übrigen Stimmen statt dessen die Bezeichnung <i>allabreve</i> |
| 33 | Va 2 | B 15: a |
| 46 | T, Va 2 | A, B 3, 15: in allen Originalquellen übereinstimmend f1 (NBA: <i>fis</i>) ³ |
| 61 | S 7–8 | B 1: vertauscht |
| 72 | Ob I, VII 2 | A, B 9, 11, 12: in allen Originalquellen übereinstimmend d2 (NBA: <i>dis</i>) ² |
| 72 | A 4 | B 2: ohne b |
| 74 | S, Ob I, VII 2 | A, B 1, 9, 11, 12: in allen Originalquellen übereinstimmend c2 (NBA: <i>cis</i>) ² |
| 74 | Va 3 | B 15: e1 |
| 91–92 | S | B 1: abweichende Textverteilung |
| 92–130 | S, A, T, B | B 1–4: Textierung inkonsistent und teils <i>unserm</i>) |
| 104 | VII | B 11: Bg. jeweils über Vierergeweise mit Bg. |
| 109 | Ob II 7–8 | A, B 10: in allen Originalquellen übereinstimmend e2–c2; da jedr '1 2 (A, und VI I in der P c2–h1 korrigiert bereits unk und in der paare folg d in |
| 117 | S 6 | m- |
| 129 | Va 1 | Original evtl. gemindert |

2. Recitative
Die Be-
möß

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • B 18. Dieser Befund deutet auf einen eindeutigen Quellenbefund als

auch auf ein strukturelles Moment zurück: Die bogenlose Lesart des Ritor nellbeginns (T. 2–4) bleibt bei identischer Formulierung des Continuo erhalten (T. 30–32 ebenfalls auf g, T. 62–64 auf D). In A wurden die T. 2–3 und T. 123–126 aller Stimmen erst im Verlauf des Kompositionssprozesses eingefügt.

12	Bc 1–2	A, B 18: mit Bg.
19	VII 6	B 12: h1
40	VII 1	B 12: g2
64	VII 5	B 12: cis3
74	VII 4	# nur in B 14
80	T 5	B 3: h
114	VII 1	B 11–12: a
121	VI 1	A, B 11–14: nur ein Verlängerungspunkt
122	VI 6	A: c2
124	VII 5	B 13–14: a2
124	VI 6	A: d2

5. Aria

In den Stimmen B 9 und B 11 wurden einige dynamische Bezeichnungen und Ornamente durch Wilhelm Friedemann Bach, der Sohn, ergänzt (Ob I: T. 28, 29 und 35; VII I: T. 7, 9, 13, 35). Am Ende des Satzes steht die Angabe in *Fine* in A und sinngemäß auch in den Stimmen B.

3	Va 3–4	B 15: c1–h
4	VII 8	B 13–14: c2
10	Ob II 1	B 10: fis1
18	Ob I, VII 2	B 9, B 11
21	Ob II, VII 5–6	B 10, f
21	Va 1	B 15
22	Va 8	P
26	Va 5	auth
26	S 2	
30	S 9	
32	VII 6	
37	Ob'	

7 S, ve zunächst auf 2 Systemen das folgende

„ritornell von 5/4 Takten“

³ Daß eine solche nicht zeigt beispielsweise die ten Credo aus dem Sy wo zudem sogar im At ton in anderen Stimme

⁴ Dazu Alfred Dürr ausführ. gl. NBA . krit. Beric . 24.

Eine größere Korrektur betrifft weiterhin die Trombe in den T. 42–45. Anlässlich einer späteren Wiederaufführung, die nicht sicher datiert werden kann, wurde die Partie der Trombe durch Violinen wiedergegeben.⁵

14	B 5–7	B 4: H–A–H
15	Bc 5	B 18: (klingend) E
16	Bc 5	B 16–17: A
25	Bc 7	B 16–18: ohne ↘
35	Bc 9	B 16–17: A
38	Bc 11	A, B 16–18: in allen Originalquellen ohne #
40	B 9–10	A, B 4: in allen Originalquellen übereinstimmend c–d

9. Aria

Das *Dacapo* ist in allen Originalquellen übereinstimmend nicht ausgeschrieben. Die Bögen in den Oboenpartien⁶ lassen sich in ihrer Ausdehnung häufig nicht eindeutig bestimmten Noten zuordnen (besonders großzügig ist die Bogensetzung in **B** 9 in den Takten 17–20). Der Herausgeber hat sich deshalb zu vorsichtigen Vereinheitlichungen entschlossen, die sich jeweils auf einige klare Quellenbefunde berufen können. Dies betrifft neben den bereits in der NBA vereinheitlichten Fällen alle Gruppen von 6 Sechzehnteln vor Taktenden oder vor dem 3. Taktviertel: Von ihnen werden die jeweils letzten 4 Sechzehntel (also nicht alle 6 Sechzehntel) mit einem Bogen versehen (T. 5, 7, 12, 17, 19, 27, 29, 30, 60, 61, 65, 71, 80, 82 und 87). Ausgenommen davon sind selbstverständlich jene Fälle, in denen – in Übereinstimmung mit einer eigengeprägten Melodieführung – die Quellen eindeutig Bögen über dem 1. bis 3. Sechzehntel des letzten Taktviertels vorsehen (T. 2, 3, 10, 11, 22, 23, 44, 46, 63, 64, 69, 70, 77, 78, 85 und 86).

2	Ob II 7	B 10: a ¹
9	Bc 2–3	B 17: ↘ e anstelle von 2 $\overline{\text{E}}$ e–d
14	Bc 3	B 16–18: ohne #
17	Ob I 4–9	B 9: mit Bg.
18	Ob I 11–11	B 9: mit Bg.
29	A 5	B 2: ffs ¹
43	Bc 6–7	B 17: h–c
45	Ob I 1–2	A: ↘ g ¹
48	Ob I 6	A, B 9: in allen Originalquellen übereinstimmend e ¹ (NBA: es ¹) ⁷
52	Bc 1	A, B 17–18: (klingend) c

10. Recitativo

7	S 5	A: h ¹
---	-----	--------------------------

11. Choral

Der von Christoph Peter (*Andachtszymlen*, Freiberg 1655) s⁸ Satz wurde von Bach mit geringfügigen Änderungen über dem Gesangbuch von Vopelius (Quelle V, S. 70–72), wo steht.⁹ Die Überschrift lautet dort: *Johann Rist / Com. Pal. Ca- stor zu Wedel an der Elbe*. Beim Eintrag in **A** sah Bar¹⁰ „sprüngl[ich]“ eine Aufzeichnung in doppelten Notenwert, die in **B** 10 lautet *Chorale*.

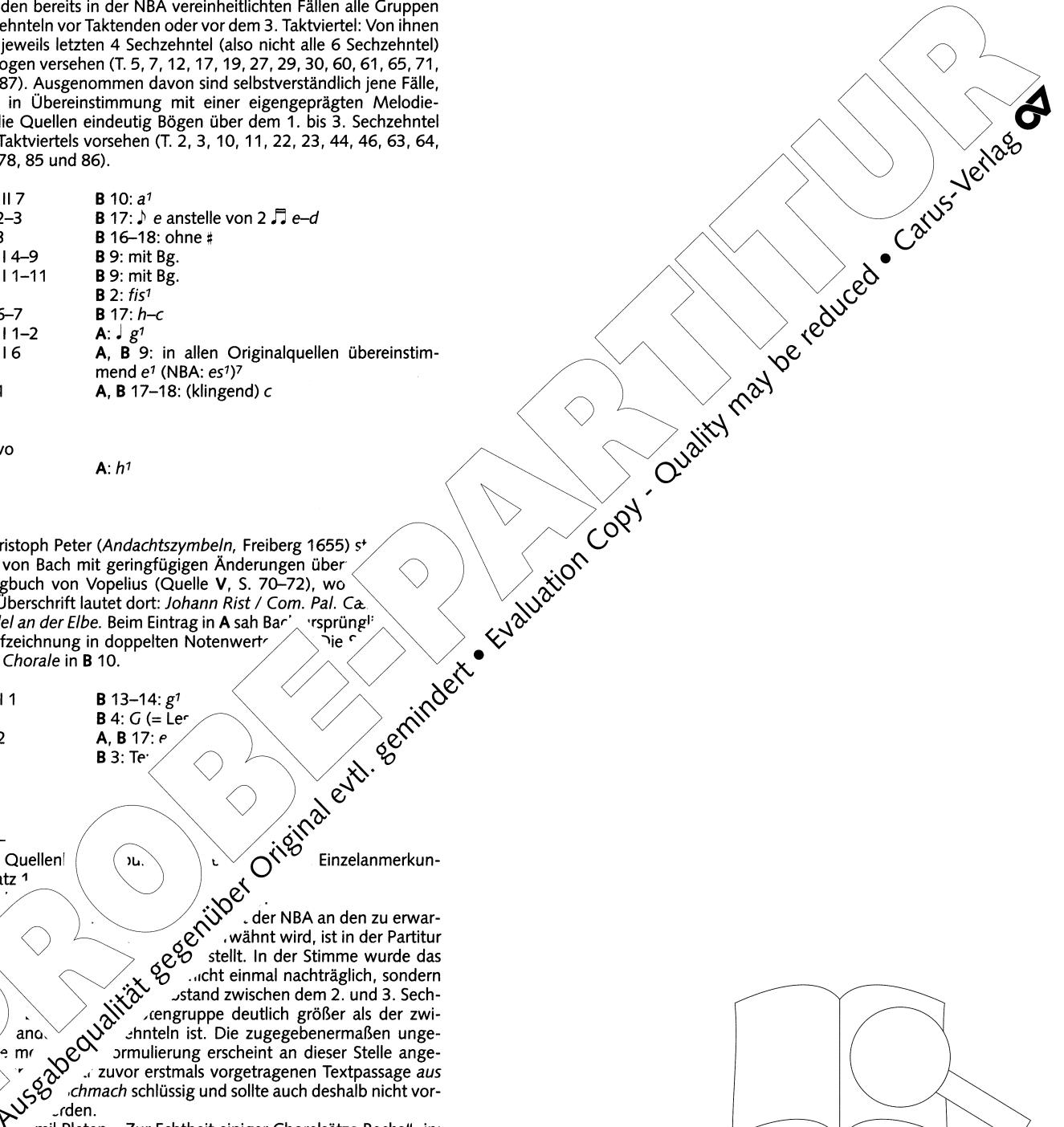
4	VII II 1	B 13–14: g ¹
7	B	B 4: G (= Ler)
19	Bc 2	A, B 17: e
26	T	B 3: Te ¹

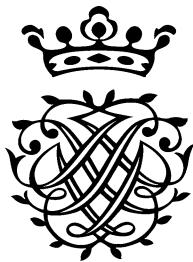
⁵ Siehe die Quellen zu Satz 1

⁶ Vgl. NBA

⁷ Die frantend di... ando... e mr... Ja... schmach schlüssig und sollte auch deshalb nicht voreilig... der NBA an den zu erwähnt wird, ist in der Partitur stellt. In der Stimme wurde das nicht einmal nachträglich, sondern stand zwischen dem 2. und 3. Sechzehnteln ist. Die zugegebenermaßen ungewöhnliche Formulierung erscheint an dieser Stelle angelehnt an zuvor erstmals vorgetragenen Textpassage aus Ja... schmach schlüssig und sollte auch deshalb nicht voreilig... werden.

⁸ Siehe h. Emil Platen, „Zur Echtheit einiger Choralsätze Bachs“, in: *Bach-Jahrbuch* 1975, S. 50–62. Zu den Änderungen Bachs gegenüber der Vorlage siehe dort S. 52.





Bach vocal

Vollständige Ausgabe

Johann Sebastian Bachs gesamte geistliche Vokalmusik liegt bei Carus in modernen, an der historisch informierten Aufführungspraxis orientierten Urtext-Ausgaben samt Aufführungsmaterial vor.

- Vollständiges Aufführungsmaterial zu allen Werken erhältlich: Partitur, Studienpartitur, Klavierauszug, Chorpartitur und Orchesterstimmen
- Bearbeitung der Ausgaben durch internationale anerkannte Bach-Experten und Interpreten, u. a. Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki und Peter Wollny
- Jeweils mit einem neuesten Stand der Wissenschaft versehen
- Innovative Praktikum für den Chor: Carus Choir App, Carus Choir Coach
- Ausgabequalität gegenüber Originalen evtl. geringer - aber dennoch hochwertig ausgestatteten Ausgaben erhältlich ab.

Carus 31.500

Gesamtedition · Complete Edition

in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig
In collaboration with the Bach Archive, Leipzig

Complete Edition

Johann Sebastian Bach's complete vocal works are published in modern Urtext editions together with performance material geared towards informed performance.

- Complete editions of all works, including scores, study scores, and the parts

Editions edited by international recognized Bach experts and interpreters, including Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Andreas Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki, Uwe Wolf and Peter Wollny

- Each edition contains a preface reflecting the latest state of Bach research
- Innovative practice aids (carus music, the choir app, Carus Choir Coach) and large print editions of the most important works

A high-quality collection in 23 volumes in the Bach vocal edition
Carus 31.500

